

Allgemeines

Es gibt zwei verschiedene Arten Boccia zu spielen: Einmal Hallenboccia als Mannschaftssport nach den Regeln des DBS und zum anderen PARA-Boccia als Individualsport bzw. Sport in 2er-Teams nach den Internationalen Regeln des BISFed (durchgeführt vom DRS bzw. bvkm, Abteilung Boccia).

Kurzinfo (Hallenboccia)

Es spielen zwei Mannschaften mit jeweils drei Spieler*innen und drei Auswechselspieler*innen auf einem vorgegebenen Feld mit sechs Wurfboxen gegeneinander. Jede/Jeder Spieler*in hat pro Durchgang zwei Bälle. Ziel ist es, die eigenen Bälle näher an den so genannten *Jackball* zu bringen als der*die Gegner*in. Der Ball kann mit der Hand, dem Fuß oder mit einer speziellen Abrollhilfe oder Rampe ins Spiel gebracht werden. Jede/Jeder Spieler*in hat einmal das Angaberecht, so dass sechs Durchgänge gespielt werden. Das Endergebnis ergibt sich aus den Ergebnissen der einzelnen Durchgänge, die mit den Wettkampf-Punkten der Mannschaft addiert werden.

Wer spielt mit?

Boccia eignet sich sowohl für Fußgänger*innen als auch für Rollstuhlfahrer*innen. Es spielen Sportler*innen mit unterschiedlich schweren motorischen Beeinträchtigungen verschiedener Ausprägungen mit- und gegeneinander. Im Wettkampfbereich erfolgt eine Einteilung in fünf verschiedene Wettkampfklassen. Bei den Mannschaftswettbewerben können Männer und Frauen jeweils gemeinsam antreten.

Gut zu wissen

Die Beliebtheit von Boccia steigt seit der Einführung 2004 im BRSNW stetig und jedes Jahr kommen neue Mannschaften dazu. Neben den Meisterschaftsspielen gibt es eine Landesauswahl, die jedes Jahr am Länderpokal des DBS teilnimmt. Die Landesmeister*innen jedes Verbandes spielen in einem mehrtägigen Turnier den*die Deutschen Meister*innen aus. Bei Meisterschaften, bei denen die internationalen Regeln der Boccia International Sports Federation (BISFed) angewandt werden, dürfen nur Menschen mit Schwerstbehinderung teilnehmen, die einen Rollstuhl benutzen und bei denen eine motorische Störung des Wurfarms vorliegt.